

sie darf sich aber daran anlehnen. Es kommt nicht so sehr darauf an, genau nachzuerzählen. Freies Erzählen und Fabulieren sollen angeregt werden – deshalb sind viele Bildausschnitte »abstrakt« ausgewählt.

→ **Ganz wichtig:**

Niemand darf jemand anderen kritisieren oder ihm ins Wort fallen.

**So gehts weiter:**

Das nächste Kind nimmt wiederum die oberste Karte vom Stapel, legt sie offen neben die erste Karte und erzählt die Geschichte weiter. Sie kann bei jedem Erzähler eine neue Wendung nehmen oder den Text des Vorgängers weiter spinnen ...

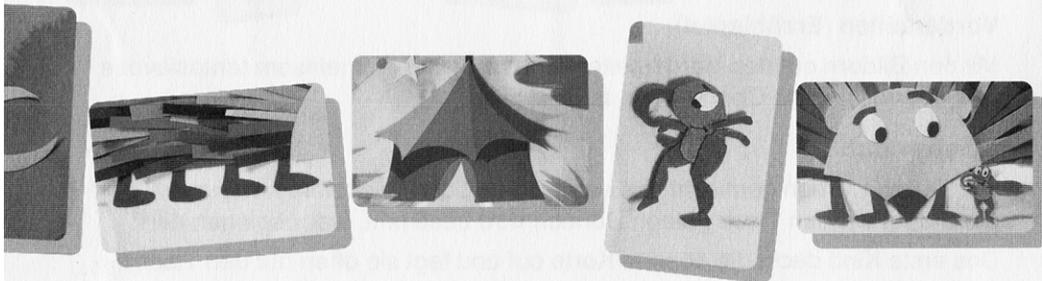
... so wird abwechselnd im Uhrzeigersinn immer weiter gespielt und erzählt, bis der Kartenstapel aufgebraucht ist. Das Kind, welches die letzte Karte auslegt, darf sich das Ende der Geschichte ausdenken, das überraschend oder auch offen sein darf. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Es ist faszinierend, dass so viele verschiedene, lustige, traurige, merkwürdige, wunderbare Geschichten in diesen Karten stecken, die ja immer die gleichen bleiben!

**Hinweis:**

Für kurze Geschichten kann man auch weniger Karten verwenden.

**Viel Vergnügen!**



clever  
kiddo®  
LERNSPIELE, DIE SPASS MACHEN!

\*DIE MARKE DER DREI MAGIER



# IGEL UND FLOH

LESEN ■ SPIELEN ■ LERNEN ■ ERZÄHLEN



# IGEL UND FLOH

LESEN ■ SPIELEN ■ LERNEN ■ ERZÄHLEN

**Alter:** ab 5 Jahre  
**Spielerzahl:** 1 Spieler und mehr  
**Spieldauer:** unterschiedlich (ca. 30 min)

**Autoren:** Thomas Strolz/Manuela Hintner  
**Illustrationen:** Rolf Vogt  
**Fotografie:** Norbert Mebert  
**Grafik:** Johann Rüttinger  
**Redaktion:** Kathi Kappler  
**© 2003:** DREI MAGIER SPIELE GmbH  
D-91486 Uehlfeld

## Material

- Beschäftigungsbuch
- 12 Legestäbchen aus Holz  
(50mm: 2x grün, 1x rot, 1x gelb – 35 mm: 2x blau –  
25 mm: 3x rot, 1x grün – Kreis: 1x rot – Halbkreis: 1x blau)
- 55 beidseitig bedruckte Karten
- Spielanleitung

## Über das Buch und die Stäbchen

### Vorlesen

**IGEL UND FLOH** eignet sich wunderbar zum Vorlesen, auch schon für Kinder unter 5 Jahren. Die friedliche und konfliktlösende Geschichte einer Freundschaft kann als Anlass genommen werden, um mit Kindern zu reden: Etwa wenn sie Ängste vor neuen Situationen haben; darüber, dass in jedem Kind noch unentdeckte Fähigkeiten stecken; oder über den Sinn des Selbstständig-Werdens; über Freundschaft und vieles mehr ...

### Vokale nachlegen und begreifen

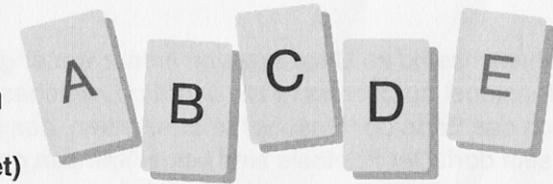
Außerdem lernen Kinder die **5 Vokale** (Selbstlaute) kennen – spielerisch und ganz nebenbei. Die Buchstaben werden in der Geschichte gegenständlich

(z.B. wird aus dem »A« ein Haus, das »U« wird zur Schaukel oder das »I« zum Stab) und dadurch begreiflich! Um diesen Effekt zu verstärken, gehören **12 Legestäbchen** zu dem Buch, mit denen die Kinder die 5 Vokale in den gleichen Farben nachlegen können. Entweder direkt auf die Buchstaben im Buch oder auch ganz frei auf dem Tisch.

### Ein allererstes Lesebuch

Da das Buch in **VERSALIEN** (Großbuchstaben) gedruckt ist, können die Kinder die Geschichte lesen, sobald alle Großbuchstaben in der Schule durchgenommen worden sind. **IGEL UND FLOH** kann somit zum **allerersten Buch** werden, welches das Kind selbst liest.

## Über die Karten



### Rückseiten (Alphabet)

Auf den Rückseiten der 55 Karten findet man alle Großbuchstaben des Alphabets. Die **Konsonanten** (Mitlaute) sind schwarz. Die **Vokale** haben die gleiche Farbe wie im Buch, sodass es für Kinder leicht ist, sie wieder zu erkennen. Häufig benutzte Buchstaben sind mehrmals vorhanden. Also können Wörter und sogar kurze Sätze mit den Karten gelegt werden. Die Buchstabenkarten regen Kinder dazu an, mit ihnen zu spielen: sie zu sortieren, das Alphabet auszulegen, Namen zu »schreiben«, usw ...



### Vorderseiten (Erzählspiel)

Mit den Bildern auf den Vorderseiten ist es möglich, gemeinsam fantasievolle und überraschende Geschichten zu erfinden.

### Spielverlauf:

Die Karten werden gemischt und verdeckt (mit den Bildseiten nach unten) als Stapel auf den Tisch gelegt. Danach wird bestimmt, wer beginnen darf.

Das erste Kind deckt die oberste Karte auf und legt sie offen auf den Tisch. Es darf sie ansehen und beginnt dann mit der Geschichte. Es kann nur einige Worte sagen, einen Satz oder auch mehrere Sätze.

→ Was das Kind auf der Karte erkennt und beschreibt, kann sich gänzlich von dem unterscheiden, was andere darin »sehen«.

→ Die Geschichte muss nichts mit der Erzählung im Buch zu tun haben, →→→